

## **Medienmitteilung**

Winterthur, 19. Januar 2007

### **Erfolge für Region Ost**

**Die dritte Mitgliederversammlung von *Region Ost* fand am 18. Januar 2007 in Winterthur statt. Den zahlreich erschienenen Delegierten der 84 Mitgliedsgemeinden aus den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen konnten nebst Informationen zum Stand der Fluglärmdebatte erste positive Ergebnisse präsentiert werden. Diese resultieren aus den kontinuierlichen Anstrengungen und der sachlichen Argumentation gegen eine Fluglärmkonzentration im Osten.**

Das *Region-Ost*-Mitglied Kloten und die IG Ost haben erfolgreich Beschwerde eingereicht gegen den Entscheid des Bundesamts für Zivilluftfahrt (Bazl), welches die Projektierungszone im Anflugbereich der Piste 28 im Februar 2006 genehmigt hatte. Das Bundesgericht hat die Verwaltungsgerichtsbeschwerde von Unique am 14.12.2006 abgelehnt und die Projektierungszone für den Anflugbereich der Piste 28 aufgehoben. Des Weiteren hat die Kommission Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) des Zürcher Kantonsrates die Forderung der *Region Ost* für eine Plafonierung der jährlichen Flugbewegungen auf 320'000 erfreulicherweise aufgenommen. Als Gegenvorschlag zur Volksinitiative, welche eine Begrenzung der Flugbewegungen auf 250'000 pro Jahr und neun Stunden Nachtruhe fordert, schlägt die KEVU eine Begrenzung auf 320'000 Bewegungen und sieben Stunden Nachtsperre vor. Bereits im Konzept «Akzeptanz» vom Sommer 2005 forderte die *Region Ost*, das bestehende Pistensystem unverändert beizubehalten. Es stimmt darum optimistisch, dass der Zürcher Regierungsrat seit Dezember 2006 einen Pistenausbau ablehnt.

Franz Brunner, Gemeindepräsident Nürensdorf und Vize-Präsident der *Region Ost* informierte über die aktuelle Situation und die anstehenden Entscheide in der Fluglärmfrage. Dieses komplexe Thema beschäftigt auf vielen Ebenen. Nicht nur die Bestrebungen von Bund und Kantonen im SIL-Prozess (Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt), auch Behörden- und Volksinitiativen sowie erste Rechtsverfahren prägten das Geschehen im 2006. Ein wichtiger Entscheid steht unter anderen im Juni 2007 an, wenn die Volksinitiative (250'000 Bewegungen pro Jahr bei neun Stunden Nachtruhe) und ein möglicher Gegenvorschlag zur Abstimmung kommen. Vordringlich ist jedoch für *Region Ost* die eingehende Prüfung der Betriebsvarianten aus dem SIL-Prozess bis Ende Februar 2007.



Die technischen Aspekte der im Dezember 2006 erschienen 19 Betriebsvarianten aus dem SIL-Prozess erörterte Martin Lüthi, Leiter Flugsicherungsbetrieb Zürich bei Skyguide. Ziel des laufenden SIL ist, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Flughafens festzulegen und Vorstellungen und Vorgaben für die Raumentwicklung der nächsten 25 Jahre zu definieren. Skyguide nimmt darin eine beratende Funktion ein, um die sichere und effiziente Nutzung des Flugraumes zu gewährleisten. Die Federführung liegt beim BAZL, dem Kanton Zürich und Unique.

**Wofür steht die *Region Ost*?**

Die *Region Ost* vertritt in Fluglärmfragen die Interessen von 84 Gemeinden aus den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen mit 450'000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Osten des Flughafens. Sie will einen Flughafenbetrieb, der langfristig den Anforderungen der Wirtschaft, der Sicherheit sowie den Umwelt- und Raumplanungsgesetzen genügt.

**Für Rückfragen am Freitag, 19. Januar 2007, 13–13:30 Uhr:**

Michael Künzle, Präsident *Region Ost*, Stadtrat Winterthur, Tel. 052 267 58 11